

Kulturtafel in Erlangen - Erste Konzeption der Diakonie Erlangen

Idee und Ziel der Kulturtafel

Idee und Ziel der Kulturtafel ist es, Menschen mit niedrigen Einkünften die Möglichkeit zu eröffnen, kostenfrei am kulturellen und vielfältigen gesellschaftlichen Leben der Stadt Erlangen teilzunehmen zu lassen.

Veranstalter stellen uns ihre nichtverkauften Karten zur Verfügung, die dann kurzfristig an die bedürftigen Menschen, sie werden als Kulturgäste bezeichnet, telefonisch vermittelt werden. Für den kulturellen Sektor arbeiten wir nach dem Tafelprinzip: „Gebt uns das, was Ihr nicht verkaufen könnt“. Dadurch ermöglichen wir eine nachhaltige und optimale Ausnutzung von Ressourcen.

Motto : Der Mensch lebt nicht vom Brot allein - Die Kulturtafel Erlangen

Nach diesem Motto ermöglichen wir Menschen mit niedrigen Einkünften wieder am kulturellen und vielfältigen gesellschaftlichen Leben der Stadt Erlangen teilzunehmen. Es gibt Menschen unter uns, die sich keine Besuche von Theaterveranstaltungen, Konzerten oder Kinos leisten können. Das wollen wir ändern! Denn Kultur ist das Salz in der Suppe des Lebens.

Ein Theater- oder Konzertbesuch, ein Abend im Kabarett oder im Zirkus, die Teilnahme an einer Lesung oder der Besuch einer Sportveranstaltung. Für viele Menschen mit geringem Einkommen sind solche Kulturveranstaltungen oft unerschwinglich.

Wir verteilen keine Lebensmittel, sondern vermitteln kostenfreie Tickets für Kulturveranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen und ermöglichen Ihnen einen Teilhabe am kulturellen Leben in der Stadt.

Lernen von den Erfahrungen der Kulturtafeln anderer Städte

Kulturtafeln gibt es in Bayern in einigen Städten, dahinter stehen unterschiedliche Trägerorganisationen und Zielsetzungen. Gemeinsam ist aber allen die Idee, Hilfebedürftigen auch einen Zugang zur Kultur zu eröffnen.

Näher angeschaut haben wir uns die „KulturTafel“ der Stadt Bamberg, die in der Trägerschaft des Diakonischen Werks Bamberg liegt, da wir hier an vielen Stellen auf die Erfahrungen der Mitarbeiter mit der Aufbauarbeit zurückgreifen können.

Das Angebot hier hat gezeigt, dass nicht nur primär das kostenfreie Angebot, sondern das persönliche Vermittlungsgespräch und die Ansprache der bedürftigen Menschen in Einrichtungen, die Hemmschwelle der Kulturnutzung abbauen.

Durch die Möglichkeit jeweils zwei Karten für eine Veranstaltung zu bekommen, müssen die Gäste die Veranstaltung nicht alleine besuchen, sondern können zusammen mit Ihrem Partner oder Partnerin, Angehörigen oder Freund das Ereignis genießen und ein paar schöne Stunden verbringen.

Interessant ist auf jeden Fall auch ein Blick auf den KulturRaum München. Hier hat eine kürzlich durchgeführte Studie der Musikhochschule im Rahmen einer Masterarbeit festgestellt, dass das Projekt kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe auch unter bisher bildungsfernen Gruppen fördert und deren Interesse an Kultur weckt. Die Befragung von 450 Kulturgästen hat gezeigt, dass das Münchner Angebot einer Kulturtafel auf positive Resonanz stößt. So spricht die Initiative nicht nur Menschen jenseits von Bildungs- und Altersgrenzen an, sondern begeistert auch ein bisher wenig kultur-affines Publikum für den Besuch von Kulturveranstaltungen.

Die Mehrheit der Gäste hat vor der Registrierung bei KulturRaum wenige oder gar keine Kulturveranstaltungen besucht und wurde erst durch das Angebot zu aktiven Kulturnutzern.

Aufgaben der Kulturtafel

Suche nach Kulturpartnern

Eine der Aufgaben steht sicherlich am Beginn der Aufbauarbeit einer Kulturtafel:

Die Suche nach Kulturpartnern. Das heißt das Ansprechen von Anbietern von Theater- Konzert, Sportveranstaltungen, mit der Bitte nicht verkaufte Karten zur Verfügung zu stellen.

Eine Möglichkeit besteht auch darin, dass Besitzer von Dauerkarten oder von Abonnements ihre Karten in der Zeit ihres Urlaubs oder sonstiger Verhinderung ihre Karten zur Verfügung stellen.

Suche nach Kulturgästen

Durch die Vermittlung von den eigenen Beratungsstellen der Diakonie, anderer Verbände, Behörden und Einrichtungen werden Kulturgäste für das Angebot interessiert und vermittelt.

Sie können durch das Ausfüllen eines einfachen Fragebogens ihre Interessen hinterlegen.

Die Bedürftigkeit bzw. die Einkommensgrenzen werden geprüft. Hier besteht auch die Möglichkeit mit anderen Sozialpartnern zu kooperieren. Die Mitarbeiter der Kulturtafel werden die Gäste telefonisch informieren wenn eine passende Karte gefunden wurde.

Der Name des Gastes wird beim Veranstalter gemeldet.

Gäste müssen an der Abendkasse nur ihren Namen nennen und bekommen die Karten ausgehändigt.

Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern

Die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist eine weitere Aufgabe, die schnell angegangen werden muss, da sich herausgestellt hat, dass eine hauptamtliche Kraft zeitlich sehr schnell überfordert werden kann, nachdem die Karten zu allen möglichen Zeiten gemeldet werden und dann wiederum schnell nach einem passenden Gast gesucht werden muss.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist einer der wichtigsten Bereiche, damit der Betrieb gut laufen kann. Man stellt die Kulturtafel bei Veranstaltern, Sponsoren, Sozialpartnern usw. vor, damit Ihnen Karten, Gäste und ehrenamtliche Mitarbeiter vermittelt werden.

Selbstverständlich ist auch die Suche nach potentiellen Geldspendern wichtig, da die Einrichtung ohne Spenden nur schwer finanzierbar ist.

Personelle Besetzung

Zu Beginn kann ein hauptamtlicher Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin mit circa 10 Wochenstunden mit 3 ehrenamtlichen Mitarbeitenden die Idee anschieben.

In Bamberg, die seit etwa 1,5 Jahren die Kulturtafel betreiben, sind mittlerweile 900 Kulturgäste registriert, sie haben 3000 Karten vermittelt. Sie haben eine hauptamtliche Mitarbeiterin mit 30 Wochenstunden und 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Räumliche Voraussetzung

Es wird ein Büro mit einem PC-Arbeitsplatz, Telefon und Handy benötigt.

Des Weiteren ist ein Besprechungszimmer, für die Austauschtreffen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden, notwendig.

Finanzierungsplan

Siehe Anlage

Erstellt von Sabine Hornung, Bereichsleiterin Soziale Dienste Diakonisches Werk Erlangen